

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 37 (1928)

Rubrik: Münzen- und Medaillen-Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-SAMMLUNG

Die Münzen- und Medaillensammlung erhielt einen Zuwachs von 109 Stücken, von welchen zwei auf die topographische Antikensammlung und 107 auf die Schweizersammlung entfallen.

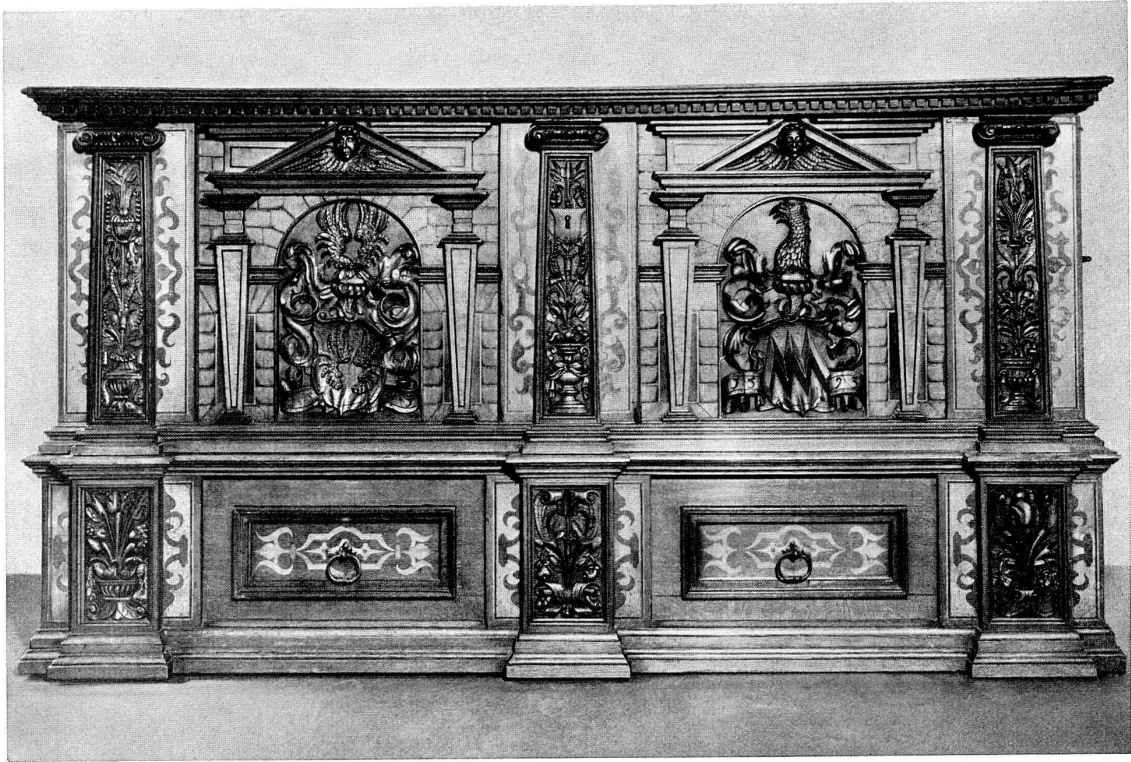
Das eine der beiden Erstgenannten ist ein helvetischer schwerer Goldstater, Typus Philippus I. (Vorderseite Apollonkopf, Rückseite Biga), Förner Nr. 457. Es wurde an der Auktion Adolf E. Cahn Frankfurt a. M. vom 14. März erworben. Das andere ist ein Denar des Kaisers Carinus (285—285), welcher im August 1927 in Ebersberg a. Irchel an der nordwestlichen Ecke des römischen Turmes gefunden und dem Landesmuseum von Pfarrer H. Senn in Berg a. Irchel geschenkt wurde.

Die 107 auf die Schweizersammlung entfallenden Stücke weisen eine ganze Anzahl höchst bedeutungsvoller Münzen und Medaillen auf. An erster Stelle seien hier diejenigen genannt, die aus der am 15. Oktober und den folgenden Tagen bei Leo Hamburger in Frankfurt a. M. zur Versteigerung gelangten Sammlung Adolf Iklé von St. Gallen erworben werden konnten. Zunächst die Münzen:

Zürich, Taler 1561 von Gutenson;

Luzern, Schwerer Taler 1557;

Schwyz, Dicken o. J., ein kleines Kabinettstück von italienischem Charakter und ganz wunderbarer Erhaltung. In der Literatur scheint es unbekannt zu sein. Im „Corpus“ figuriert es nicht. Es stammt ursprünglich aus der Sammlung Bachofen in Basel, in deren Auktionskatalog (Mai 1919) es unter Nr. 957 figuriert und als „anscheinend ganz unbekanntes Prachtstück“ bezeichnet wird.



Tafel IV.

Renaissance-Truhe mit Wappen des Walter von Hallwil zu Salenstein und der Esther von Ulm, dat. 1593.

Basel, 1½fache Talerklippe 1621;

„ Taler 1548;

Sitten (Bistum), Batzenklippe 1644.

Ferner die Medaillen:

St. Gallen (Abtei), Abt Gallus II., 1686;

Zollikofer, Lienhard 1584.

Von den übrigen Anschaffungen seien genannt an Münzen:

Zürich: 10 Dukaten 1724;

„ Batzenklippe 1640;

Uri u. Unterwalden: ½ Grosso von Bellinzona o. J.:

„ „ Groschen 1600;

Sitten (Bistum): ½ Dicken o. J. von Matthäus Schinner;

„ Quart o. J. von Nikolaus Schinner;

sowie eine grössere Kollektion von 58 Genfermünzen, worunter eine Anzahl kleinerer Gepräge von mustergültiger Erhaltung.

An Medaillen:

Zürich: Verdienstmedaille 1928, Exemplar in Silber, Geschenk des Stadtrates Zürich;

Bern: Medaille zur Erinnerung an das 4. Reformationsjubiläum 1928, Exemplar in Silber und Bronze;

Beromünster: Michaelspfennig o. J. in Gold;

Luzern: Silbervergoldete Gymnasialprämie 1582;

Neuenburg: Eidgenössisches Musikfest in Chaux-de-Fonds 1927, Plakette und Festabzeichen, Geschenk der Gesellschaft „Les Armes réunies“ in Chaux-de-Fonds,

Ferner an Bildnismedaillen:

Calvin 1552 und

Frei, Hans, 1928, Festgabe zum 60. Geburtstage des bekannten und um die schweizerische Medaillenkunst so überaus verdienten Künstlers, Exemplare in Silber und Bronze. (Letzteres geschenkt von Dr. H. Escher, Direktor der Zentralbibliothek in Zürich.)

Zum Schlusse sei auch noch an dieser Stelle den verschiedenen oben genannten Donatoren unser verbindlichster Dank für ihre wertvollen Geschenke ausgesprochen.